

Zu einer neu-materialistischen Perspektive in der Kritischen Theorie

Simon Reiners | Frankfurt am Main

Schlüsselwörter: Kritische Theorie, Neuer Materialismus, Ideologiekritik, sozialer Wandel, normativer Fortschritt, Response-ability

Aktuelle Kritische Theorie und Neuer Materialismus eint der Fokus auf die materialistische Dynamik von Wandel. Sie trennt das Verständnis von Materie: einmal als passiver Gegenstand rein gesellschaftlicher Dynamiken, einmal als eigendynamische Untrennbarkeit von Materie und Gesellschaft. Eine anreichende Zusammenführung von Jaeggis Lebensformenkritik und Barads agentiellem Realismus soll dazu dienen, den Anspruch Kritischer Theorie, normative Maßstäbe zur Bewertung gesellschaftlicher Dynamiken immanent aus ihren Krisen und ihrem Wandel selber zu gewinnen, mit einem aktiveren Verständnis von Materie lesbar zu machen. Während für Jaeggi der Übergang von krisenhaften Handlungshemmnissen hin zu Befähigung als Maßstab von Kritik dient, würde eine Neuformulierung durch eine neu-materialistische Perspektive darin bestehen, solche Transformationsprozesse als positiv zu bewerten in denen ganz allgemein mehr Körper an Gewicht gewinnen – become to matter.